

Nichts ist vergessen! Niemand ist vergessen!

**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Genossinnen und Genossen,**

heute erinnern wir uns an Celalettin Kesim, der am 5. Januar 1980 in Berlin von einer faschistischen und reaktionären Gruppe ermordet wurde. Es ist der 45. Jahrestag seines Todes. Celalettin Kesim war Vater, Lehrer, Gewerkschafter und ein internationaler Revolutionär, der in der TKP aktiv war.



Celalettin Kesim

In seinem kurzen Leben von 37 Jahren hat er viel erreicht. Als Lehrer und Kommunist hat er uns viele wichtige Dinge beigebracht. Besonders zeigte er uns, dass der Kampf für Gleichheit und Freiheit nicht von der Revolution und dem Sozialismus getrennt werden kann. In einer schwierigen Zeit, als die Errungenschaften des Sozialismus, besonders der Sowjetunion, angegriffen wurden, kämpfte er an vorderster Front für eine stärkere sozialistische Bewegung.

Celalettin Kesim war überzeugt, dass der Kampf gegen Unterdrückung auch ein Kampf gegen jede Art von Reaktionismus ist. Vor seinem Tod setzte sich die TKP gegen die sogenannten „24.-Januar-Beschlüsse“ ein – ein Programm der Regierung in der Türkei, das die Rechte der Arbeiterklasse einschränken sollte. Die TKP kämpfte auch gegen religiöse Milizen, die von den USA unterstützt wurden, um die fortschrittliche Regierung Afghanistans zu stürzen. Am 4. Januar verteilten TKP-Mitglieder Flugblätter in Berlin und warnten vor einem faschistischen Putsch. Am nächsten Tag, dem 5. Januar, wurde Celalettin Kesim bei der Verteilung von Flugblättern am Kottbusser Tor angegriffen und getötet.

Dieser Mord war ein gezielter Angriff, um die kommunistische Bewegung unter den Arbeiter:innen der Türkei in Europa zu schwächen. Der Angriff wurde von der Konterguerilla geplant und vom deutschen Staat vertuscht. Doch der Kampf von Celalettin Kesim bleibt bis heute wichtig. Er zeigt, dass man gegen Ungerechtigkeit und Reaktionismus nur kämpfen kann, wenn man das kapitalistische System und die Ausbeutung der Arbeiterklasse bekämpft.

Unsere Aufgabe ist es, in unseren Ländern gegen die Kapitalisten zu kämpfen und die Macht der Arbeiterklasse zu sichern. Gleichzeitig müssen wir Völker unterstützen, die gegen Unterdrückung kämpfen. Kein Einsatz und keine Opfer für den Sozialismus sind umsonst. Wenn wir unsere Ziele erreichen, erfüllen wir unsere Verantwortung gegenüber Celalettin Kesim und allen anderen, die für diesen Kampf ihr Leben gaben.

Wir erinnern uns heute mit Respekt an Celalettin Kesim und ehren alle, die im Klassenkampf gefallen sind.

**Es lebe die Revolution,
es lebe der Sozialismus!
Es lebe die internationale
Solidarität!
Es lebe die Kommunistische
Partei der Türkei!**

**Kommunistische Partei
der Türkei
Deutschland-Organisation**



Nichts ist vergessen! Niemand ist vergessen!

**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Genossinnen und Genossen,**

heute erinnern wir uns an Celalettin Kesim, der am 5. Januar 1980 in Berlin von einer faschistischen und reaktionären Gruppe ermordet wurde. Es ist der 45. Jahrestag seines Todes. Celalettin Kesim war Vater, Lehrer, Gewerkschafter und ein internationaler Revolutionär, der in der TKP aktiv war.



Celalettin Kesim

In seinem kurzen Leben von 37 Jahren hat er viel erreicht. Als Lehrer und Kommunist hat er uns viele wichtige Dinge beigebracht. Besonders zeigte er uns, dass der Kampf für Gleichheit und Freiheit nicht von der Revolution und dem Sozialismus getrennt werden kann. In einer schwierigen Zeit, als die Errungenschaften des Sozialismus, besonders der Sowjetunion, angegriffen wurden, kämpfte er an vorderster Front für eine stärkere sozialistische Bewegung.

Celalettin Kesim war überzeugt, dass der Kampf gegen Unterdrückung auch ein Kampf gegen jede Art von Reaktionismus ist. Vor seinem Tod setzte sich die TKP gegen die sogenannten „24.-Januar-Beschlüsse“ ein – ein Programm der Regierung in der Türkei, das die Rechte der Arbeiterklasse einschränken sollte. Die TKP kämpfte auch gegen religiöse Milizen, die von den USA unterstützt wurden, um die fortschrittliche Regierung Afghanistans zu stürzen. Am 4. Januar verteilten TKP-Mitglieder Flugblätter in Berlin und warnten vor einem faschistischen Putsch. Am nächsten Tag, dem 5. Januar, wurde Celalettin Kesim bei der Verteilung von Flugblättern am Kottbusser Tor angegriffen und getötet.

Dieser Mord war ein gezielter Angriff, um die kommunistische Bewegung unter den Arbeiter:innen der Türkei in Europa zu schwächen. Der Angriff wurde von der Konterguerilla geplant und vom deutschen Staat vertuscht. Doch der Kampf von Celalettin Kesim bleibt bis heute wichtig. Er zeigt, dass man gegen Ungerechtigkeit und Reaktionismus nur kämpfen kann, wenn man das kapitalistische System und die Ausbeutung der Arbeiterklasse bekämpft.

Unsere Aufgabe ist es, in unseren Ländern gegen die Kapitalisten zu kämpfen und die Macht der Arbeiterklasse zu sichern. Gleichzeitig müssen wir Völker unterstützen, die gegen Unterdrückung kämpfen. Kein Einsatz und keine Opfer für den Sozialismus sind umsonst. Wenn wir unsere Ziele erreichen, erfüllen wir unsere Verantwortung gegenüber Celalettin Kesim und allen anderen, die für diesen Kampf ihr Leben gaben.

Wir erinnern uns heute mit Respekt an Celalettin Kesim und ehren alle, die im Klassenkampf gefallen sind.

**Es lebe die Revolution,
es lebe der Sozialismus!
Es lebe die internationale
Solidarität!
Es lebe die Kommunistische
Partei der Türkei!**

**Kommunistische Partei
der Türkei
Deutschland-Organisation**

